

Schluss mit Entzug: Alt Telliner feiern endlich wieder Fasching

Von Ulrike Rosenstädt

20 Jahre Faschingsentzug sind nun wirklich genug. Die Alt Telliner haben wieder Lust zum Feiern. Bestenfalls mit allen Generationen ab 18 Jahren aufwärts. Die Party steigt in der Reithalle auf dem Broocker Schlossgelände. Es darf getanzt und Karaoke gesungen werden - allen Mutigen winkt eine Belohnung.

ALT TELLIN/BROOCK. Die Alt Telliner wollen es endlich mal wieder krachen lassen. Nach 20 Jahren Pause laden sie am Sonnabend, 22. Februar, zu einer Faschingsparty ein. Die steigt zudem an einem Ort, der genug Platz bietet für viele Feier- und Tanzfreudige, nämlich in der Reithalle auf dem Broocker Schlossgelände. Die ist baulich in einem sehr guten Zustand, kann beheizt werden, hat inzwischen einen schönen Tresen und, was für den Abend nicht ganz unwesentlich ist, sie hat eine recht gute Akustik zu bieten. Die ist spätestens dann vonnöten, wenn sich Mutige trauen und zum Karaoke-Mikrofon greifen. Die erste Runde dieses Spaß-Wettbewerbs soll gegen 20.22 Uhr starten.



Die Party kann beginnen. Auf jeden Fall sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Die Reithalle auf dem Gelände von Schloss Broock wird gerade bunt geschmückt. Schließlich öffnet sie sich am Sonnabendabend für eine Faschingsparty. FOTO: JAN FISCHER/GEMEINDE ALT TELLIN 79

Das hatte Christian Schmidt, Projektleiter von Schloss Broock, bereits bei der Bauablauf-Informationsveranstaltung jüngst in der Alt Telliner Storchenbar angekündigt. Er wird den

Abend nämlich moderieren und wollte die Gelegenheit nicht verpassen, um die Alt Telliner schon mal ein bisschen anzuheizen. Vorgeschlagen und schließlich organisatorisch auf den rich-

tigen Weg gebracht wurde diese Faschingsparty hauptsächlich von den Kulturausschussmitgliedern der Gemeinde Alt Tellin. Zu denen gehört auch Jan Fischer. Wie alle aktiven Mitstreiter hofft

er sehr, dass die Reithalle am Sonnabend aus allen Nähten platzt. Rund 150 Sitzplätze stehen zur Verfügung. Insider wissen: „Es gibt Platz nach oben.“

Wer sich an die Faschings-

partys vor 20 Jahren erinnert, der wird sich diese gute Gelegenheit, einmal wieder ganz locker, flockig, fröhlich gemeinsam einen schönen Abend erleben zu können, hoffentlich nicht entgehen lassen. Sich mit einem Kostüm zu verkleiden, ist durchaus erwünscht. Gleichzeitig mit dem Einlass um 19 Uhr beginnt auch die Happy Hour an der Bar. Nur mal so als Tipp, falls jemand vor seinem Karaoke-Auftritt die Stimme noch mal etwas ölen möchten.

Jeder Auftritt wird übrigens belohnt, kündigen die Organisatoren an. Eintrittskarten werden vorab nicht verkauft, sondern sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich. Schon heute sind viele Alt Telliner gespannt, ob die Faschingsparty am Sonnabend es schafft, die gute alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Bestimmt! Schließlich soll das Broocker Schlossgelände künftig regelmäßig als Treffpunkt für Veranstaltungen verschiedenster Couleur fungieren. In diesem Sinne: Sie hatten am kommenden Sonnabend noch gar nichts vor? Jetzt schon!

Kontakt zur Autorin
u.rosenstaedt@nordkurier.de

Fördergesellschaft zieht positive Wirtschaftsbilanz

Von Rainer Marten

Der Optimismus bei der FEG Vorpommern-Greifswald ist ungebrochen. Die Wirtschaftsförderer jonglieren mit Projekten mit einem Gesamtvolumen von rund 270 Millionen Euro.

VORPOMMERN. Seit Tagen wirbt ein Großaufsteller bei Franzfelde für die 156 Hektar große Fläche des Industrieparks Berlin-Szczecin. Seit Jahren ist das Gebiet für Wirtschaftsansiedlungen im Gespräch, aber nie so deutlich wie aktuell. Das ist auch ein Verdienst der Förder- und Entwicklungsgesellschaft (FEG) Vorpommern-Greifswald. „Wir haben in unseren Geschäftsfeldern Service für Bestandsunternehmen, Investorenakquise, Projektentwicklung, Imageaufbau und Regionalentwicklung deutlich zugelegt, neue Akzente gesetzt und vermarkten den Landkreis zunehmend erfolgreich national und international“, hob bei der Jahresbilanz am Dienstag FEG-Geschäftsführer Dr. Ulrich Vetter in Pasewalk hervor. Das Projektvolumen der FEG, die mit sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre volle Personalstärke erreicht hat, beläuft sich Ende 2019 auf rund 270 Millionen Euro. Davon können etwa 80 Millionen Euro als gesicherte Investitionen angesehen werden.

Besonders erfreulich: Ein erster Investor hat sich für den Industriepark Ber-



Dr. Ulrich Vetter, FEG-Geschäftsführer, Pasewalks Bürgermeisterin Sandra Nachtweih, Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, und Dietrich Lehmann, Vorsitzender des FEG-Beirates (v.l.). FOTO: R. MARTEN

lin-Szczecin am Standort Pasewalk entschieden. Ein Unternehmen aus Baden-Württemberg möchte in einem ersten Schritt zwölf Millionen Euro investieren und etwa 15 Arbeitsplätze im neuen Industriepark schaffen. Flächenbedarf: Fünf Hektar. Mit weiteren Details hielten sich sowohl der FEG-Geschäftsführer als auch Pasewalks Bürgermeisterin Sandra Nachtweih, Vorsitzende der FEG-Gesellschafterversammlung, zurück. „Lassen Sie uns erst die Verträge unterzeichnen. Mehr in zwei oder drei Monaten“, bat sie.

Gut entwickelt hätten sich laut Vetter vor allem touristische Projekte, wie das Hotelresort in Ueckermünde. Es befindet sich auf der Zielgeraden. Aber auch ein touristisches Projekt, das die FEG mit Münchner Investoren in Anklam auf den Weg gebracht hat, gehöre zur Bilanz. Weitere Projekte in den Bereichen

Industrie, Bioökonomie, Nahrungsgüterwirtschaft und Marketing runden das Bild ab. Laut Vetter stehen bei der FEG in diesem Jahr vier Tätigkeitsfelder im Vordergrund: die Vermarktung des Industrieparks Berlin-Szczecin mit Schwerpunkt in Polen, die Weiterentwicklung des Bioökonomie-Clusters in Anklam, die verstärkte Kooperation mit Berlin sowie die Unterstützung der Bestandsunternehmen in Fragen wie der Nachfolge und Expansion. „Wir sind überzeugt, dass der Landkreis mit seiner Lage zwischen der Weltstadt Berlin, der Metropole Stettin, der Ostsee und Südkandinavien ein europäischer Spitzenstandort ist, der inmitten eines Marktes von zehn Millionen Menschen über herausragende Potenziale verfügt“, unterstrich Vetter.

Kontakt zum Autor
r.marten@nordkurier.de

Anzeige

STADT . LAND . KLASSIK !

KONZERTE DORT, WO SIE ZU HAUSE SIND.



STADT
LAND
KLASSIK!

Kostenloser
Busshuttle

17.50 Uhr | Siedlung Gellendiner Weg – Busbahnhof – Steintor
18.00 Uhr | Keilstraße - Theater
ca. 21.45 Uhr | Abfahrt Sporthalle Südstadt

ANKLAM 27. Februar 2020 | 19 Uhr
Programm: Gioachino Antonio Rossini Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“
Franz Schubert „Sinfonie Nr. 7 h-Moll - Die Unvollendete“
Carl Maria von Weber „Klarinettenkonzert Nr. 2 Es-Dur, op. 74“
Ludwig van Beethoven „Sinfonie Nr. 1 C-Dur, op. 21“

ANKLAM 23. April 2020 | 19 Uhr
Programm: Camille Saint-Saëns: „Der Karneval der Tiere“
Pjotr Iljitsch Tschairowski: „Sinfonie Nr. 5 e-Moll, op. 64“

Programmänderungen vorbehalten

Karten für die Konzerte in der Sporthalle Südstadt erhalten Sie in der Anklam-Information, Markt 3, unter 0800 4575-033 (Anruf kostenfrei) sowie unter www.stadt-land-klassik.de.

Veranstalter
NEUE
PHILHARMONIE

In Kooperation mit
Nordkurier
Mediengruppe